

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 16

Artikel: Geistige Kost
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Sitsch

fi Meinig



Die SBB stellen freundlicherweise auf den größeren Bahnhöfen unseren Kleinsten Häfeli zur Verfügung.

Wer rennt, noch hoffend, Richtung Thron?
Es ist der Vatter mit seinem Sohn!

As git a uraalta Witz vu demm Zitfigsinsarat wo dinna schtoot: (Guterhaltener Perser, günstig zu verkaufen.) Wo dar khlii Maxli das Insarat gläasa hät, frogt är dar Papa: «Tuat ma denn dä Pärsar metzga, wemma na kauft hät?» – Das isch amol a Witz gsi. Hüt abar simar sowitt, daßma mit Menscha, mit läptiga Menscha handla tuat. Vor guat zwei Joor häd a ungarisches Gricht a Engendar zu drizeha Joor Gfengnis varurteilt. DEngendar hend allas probiert, si hend dä Maa nit frej khriagt. Jez hend dEngendar in Malaia a khomunistisches Khineesamaitali varwütscht, wo mit Handgranata umandargworfa hät. Well au a Maitala aso öppis nit maha tarf, isch as zum Tod varurteilt worda. – Jez losand: Jez khömmand dUngara und säagand: «Wenn iar üüs dia Khineesin gend, so khriagand iar dä iischspeert Engendar.» – I han immar gmeint, wemma eina iischpeera tej, so tej ma das zum na schtroofa, well är öppis aagschtellt kha hej, hüt hät mas abar sowitt broocht, daß ma eina iischpeert zum nohär mitam as Gschäftli zmaha. Prächtigi Zitta!

Bi üüs in dar Schwizz giangti aso öppis nitta. Odar ma tääti nu tuuscha uf dar Baasis: zwei Frauä gäga ei Maa. Gwüß, gwüß, as isch aso. Dar Härr Bundesroot Rübatel häds sälbar gseid. Natürli nit megam tuuscha, säb tääti är denn schu nitta! Abar är häd vu da Schwizzar Frauä varzellt, wo für Pflökwirtschaft so guat schaffa tejand, – abar dar gliich Loon wie da Mennar well är na noffa nit gee, är törfi aswiavill nitta, das sölland andari maha. DHauptsach sei überhaupt, wenn a Frau zgliiha leichti wie na Maa, dar khlinar Loon sej denn nit aso wichtig ... WS

Wir müssen unseren Lesern vom Hinschied unseres lieben lang-jährigen Mitarbeiters

Jakob Brüttsch

in Ramsen Kenntnis geben. Kürzlich noch schrieb er uns von seinem Vorhaben, uns eine fröhliche Sportserie zu schaffen. Jäh nahm ihm der Tod Pinsel und Feder aus der Hand. Es trauern um den Künstler und Menschen Brüttsch

Verlag und Redaktion des Nebelspalters.

Geistige Kost

Hans von Rabenstein, der große Dichter,
Sprengte seinen Kragenknopf.
Drauf verfaßte eine Kurzgeschicht' er:
Kragenknopf – blöder Tropf.

Hundert Zeilen für das Stöfflein schienen
Hans von Rabenstein das rechte Maß.
Und die hochmodernen Druckmaschinen,
Die sehr leicht, nach Gayelord Hauser, essen,
Freuten sich ob diesem Fraß.
Auch die Leser haben es gefr... Verzeihung! ..gessen.

Robert Däster

Aus Regalen werden Goethe, Keller, usw., in Vergeldung,
Am Samstag, wenn man putzt, hervorgeklaubt
Und abgestaubt.
Ja, man pflegt doch seine Bildung!